

Gemeinde Steinberg am See

Bürgerversammlung 2021 – Ersatzbericht

Harald Bemmerl

1. Bürgermeister der Gemeinde Steinberg am See



Die Durchführung der Bürgerversammlung ist vor dem Hintergrund der Einschränkungen zur Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens nicht wie ursprünglich geplant möglich. Daher wird folgender Bericht des 1. Bürgermeisters unter steinbergamsee.de veröffentlicht. Die Möglichkeit, Fragen und Anträge an die Gemeinde zu richten, ist via Mail oder postalisch gewährleistet.

Kontakt:

www.steinbergamsee.de

info@steinbergamsee.de

Marktplatz 1, 92442 Wackersdorf

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Berichtszeitraum und Kontakt für Rückfragen und Anträge	3
Gemeinderat, Bürgermeister und Ehrenabend	4
Zusammensetzung des Gremiums	4
Sitzungsräume	4
Statistik und Zahlen: Sitzungen, Beschlüsse, Hochzeiten und runde Geburtstage	5
Statistik und Zahlen: VG, Verbände und Beschäftigte	5
Statistik und Zahlen: Einwohnerzahlen und Entwicklung	6
Statistik und Zahlen: Finanzen – Haushalte 2021	6
Zum Haushalt 2021	7
Haushalt und Finanzen: Wichtige und zentrale Investitionen	7
Zentrale & top aktuelle Kostenpunkte (Kurzübersicht) & Grundlegendes Hauptziel	7
Rückblick: Konkrete Investitionen in 2021 (Auszug)	8
Waldheimer Straße.....	8
Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs, Anbau an die neue Kindertagesstätte, Entwicklung innerörtliche Bebauung, Investitionen in die Wasserversorgung	9
Investitionen in die Abwasseranlage und den Hochwasserschutz, Straßensanierungen, Mobilfunk, Bürgerhaushalt, Öffentliche Gebäude: Brandschutz, Museum	10
Rathaus Sanitär & Sitzungssaal, Kinderspielplätze, Schule, Sportplätze, Kreisverkehr an der Oder-Kreuzung	11
Fazit (Haushalt).....	11
Entwicklung und Maßnahmen am See	11
Aus dem Ort	12
Schule mit Mittagsbetreuung.....	12
Förderverein Grundschule.....	13
Kindertagesstätte St. Martin	13
Bauhof und Recyclinghof.....	13
Bücherei.....	13
Vereine, Veranstaltungen & Dorfgemeinschaft	13
Schlussworte	14

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Steinbergerinnen und Steinberger,

„Ich darf sie als 1. Bürgermeister unserer Gemeinde Steinberg am See recht herzlich zur Bürgerversammlung begrüßen. Besonders begrüßen darf ich...“

Mit diesen oder ähnlichen Worten hätte ich unsere diesjährige Bürgerversammlung wohl eröffnet. Sie hätte am 23. November in unserer frisch sanierten Sporthalle stattfinden sollen. Aufgrund der immensen Dynamik des Infektionsgeschehens haben wir uns bewusst entschlossen, die Präsenz-Bürgerversammlung ähnlich wie im letzten Jahr abzusagen und stattdessen diesen Bericht herauszugeben.

Eine Bitte an alle Leserinnen und Leser, die mit der digitalen Welt vertraut sind: Reichen Sie diesen Bericht bewusst an Bürgerinnen und Bürger weiter, die dazu sonst keinen oder nur schwer Zugang finden würden. Vielen Dank!

Zurückblickend bleibt mir 2021 als ein sehr arbeitsreiches Jahr für Gemeinderat und Bürgermeister in Erinnerung. Es musste und muss viel Zeit in die Umsetzung der Corona-Regelungen aufgewendet werden. Auch die Rücknahmen der Auflagen beschäftigten uns, so zum Beispiel im Sommer am Steinberger See, als wir uns alle wieder unter erleichterten Auflagen treffen und miteinander feiern durften. Und nun sind wir wieder mit Einschränkungen im Privat-, Arbeits- und Vereins-Leben konfrontiert – aufgrund hoher Hospitalisierungsraten, die wiederum auf zu niedrige Impfquoten zurückzuführen sind. Daher die eingehende Bitte: Lassen Sie sich – wenn irgendwie möglich – bitte impfen! Damit unser gesellschaftliches Leben wieder stattfinden kann.

Berichtszeitraum, Rückfragen & Anträge

Der Berichtszeitraum erstreckt sich von November 2020 bis November 2021. Im Zentrum steht die Arbeit des Gemeinderats und meine Arbeit als Erster Bürgermeister. Was konnten wir erledigen, was beeinflusst unser Handeln und was stellen wir uns bzw. ich mir für die nähere und weitere Zukunft der Gemeinde vor? So viel vorab: Wir haben wieder einige Schritte auf dem Weg von einer landwirtschaftlich geprägten Bergbaugemeinde hin zur attraktiven Wohngemeinde mit dem zweiten Standbein Naherholung und Tourismus gemacht. Wir haben uns weiter gut für die Anforderungen der Zukunft an unsere Gemeinde aufgestellt.

Der Bericht ist mit Blick auf seinen Umfang stellenweise in Stichpunkten abgefasst. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte auf ein Thema nicht oder zu wenig eingegangen werden, fragen sie bitte, wie oben beschrieben, nach. Sollten sie einen Antrag formulieren, muss dieser dann, nach der Gemeindeordnung, binnen drei Monaten im GR-Rat behandelt werden. Dieser Bericht wird zum einen auf der Homepage und im Mitteilungsblatt (Ausgabe 2021-03) der Gemeinde veröffentlicht, zum anderen kann er formlos als Postzusendung im Rathaus angefordert werden.

Anliegen, Fragen und Anträge können schriftlich in die Postkästen der Rathäuser in Steinberg am See und Wackersdorf eingeworfen werden oder per Mail an info@steinbergamsee.de gestellt werden. Alle Anfragen werden zeitnah beantwortet.

Der Ersatzbericht von Bürgermeister Harald Bemmerl

Wir konnten unseren Weg konsequent weiter beschreiten: Die landwirtschaftlich geprägte Bergbaugemeinde entwickelt sich zur attraktiven Wohngemeinde mit dem zweiten Standbein Naherholung und Tourismus. So haben wir zahlreiche konkrete Schritte getan, um Steinberg am See hervorragend für zukünftige Anforderungen aufzustellen. In den folgenden Zeilen möchte ich Ihnen bewusste Einblicke in die einzelnen Themenfelder geben – teilweise in Stichpunkten zusammengefasst. Das heißt im Umkehrschluss natürlich auch, dass dieser Bericht keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Sollte auf Ihr „persönliches“ Thema nicht oder zu wenig eingegangen werden, haken Sie bitte nach. Sollten Sie einen Antrag formulieren, muss dieser nach der Gemeindeordnung binnen drei Monaten im Gemeinderat behandelt werden. Zu Beginn darf ich Ihnen versichern, dass ich nach wie vor gerne Bürgermeister unserer Gemeinde bin und ich mich sehr über meine Wiederwahl gefreut habe. Für das sehr gute Wahlergebnis vom 15. März 2020 möchte ich mich nochmals bedanken – es zeugt von Vertrauen in die Arbeit der aktuellen Gemeindeführung. Es freut mich, dass ich sehr viele positive Rückmeldungen für meine und die Tätigkeit des Gemeinderats erhalte. Wir werden Sie, liebe Steinbergerinnen und Steinberger, auch weiterhin so transparent wie möglich auf dem Laufenden halten. Sei es ganzjährig durch unsere eigenen Informationskanäle (steinbergamsee.de, Facebook, Instagram, Mitteilungsblatt), Zeitungen und Magazine, durch Radio und Fernsehen oder wie heute im Rahmen der Bürgerversammlung bzw. dieses Ersatzberichts.

Gemeinderat, Bürgermeister & Ehrenabend

Zusammensetzung des Gremiums

Nach den Kommunalwahlen am 15.03.2020 wurde ich als Bürgermeister wiedergewählt und es zogen 6 neue Räte in das Gemeindeparlament ein. Die Bürgervertretung setzt sich seitdem wie folgt zusammen:

- Erster Bürgermeister Harald Bemmerl (SPD)
- SPD Fraktion: Klemens Hecht (Fraktionssprecher), Erika Oberndorfer, Markus Greimel, Philipp Binner und Ewald Lehmer.
- CSU Fraktion: Bernd Hasselfeldt (Fraktionssprecher), Christian, Meßmann (2. Bgm.), Franz Kiendl, Markus Lang, Fabian Kraus.
- FW: Ingo Ippisch (3. Bgm.), Daniel Frank.

Sitzungsräume

Seit dem 10.11.2020 finden die Gemeinderatssitzungen in der neu sanierten Sporthalle statt. Verabschiedung und Ehrenabend Corona-bedingt konnten einige wichtige Verabschiedungen, Ehrungen und Ernennungen lange nicht stattfinden. Diese wurden dann an einem kombinierten Ehrenabend am 20.07.2021 im verdient feierlichen Rahmen nachgeholt.

- Die am 30.04.2020 ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder wurden verabschiedet: Elke Urban (2 Jahre), Cornelia Heyne (6 Jahre), Konrad Zitzler (12 Jahre), Josef Haller (14 Jahre), Horst Binner (18 Jahre – davon 6 Jahre 2. Bgm.) und Josef Weinfurtner (24 Jahre).
- Franz Kiendl wurde ehrenvoll nach 18 Jahren als 1. Kommandant und 6 Jahren 2. Kommandant der FFW Steinberg am See verabschiedet.

- Thomas Knerer wurde zum 1. Kommandanten und Manfred Schneider zum 2. Kommandanten der FFW Steinberg am See ernannt.
- Als Dank und Anerkennung für ihr verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung wurden Horst Binner und Josef Weinfurter kommunale Dank-Urkunden, unterschrieben von Staatsminister Herrn Joachim Herrmann, übergeben.
- Auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderats wurden Herr Franz Kiendl und Herr Franz Hauser zu Bürgermedaillenträgern der Gemeinde Steinberg am See ernannt.

Statistik und Zahlen: Sitzungen, Beschlüsse, Hochzeiten und runde Geburtstage

Der Gemeinderat kam im Berichtszeitraum zu 14 Gemeinderatssitzungen, 2 Finanzausschusssitzungen und 2 Bauausschusssitzungen zusammen, um die jeweils anstehenden Themen zu bewältigen. Dabei wurden bisher 324 Beschlüsse gefasst. Ich bedanke mich bei der Gemeinderätin und den Gemeinderäten, dass sie auch in diesem Jahr wieder sehr viel Zeit und Arbeit in ihr Ehrenamt investiert haben.

Des Weiteren fanden statt:

- 4 VG-Sitzungen und 5 Schulverbandssitzungen
- 3 Sitzungen des Zweckverbands „Gemeinsames Gewerbegebiet SAD/Wack/Steinberg am See an der A93“
- 1 Sitzung des Zweckverbands Oberpfälzer Seenland
- 2 Sitzungen des Zweckverbands Kommunale Verkehrsüberwachung
- Weitere wichtige Tagungen und Versammlungen, an denen ich im Namen der Gemeinde Steinberg am See teilgenommen habe

In meiner bisherigen Amtszeit durfte ich 54 Trauungen im Rathaus Wackersdorf und im Sitzungssaal des Steinberger Rathauses vollziehen. Ich war im Berichtszeitraum bei ca. 50 Geburtstagen (ab 75 Jahre in 5 Jahresschritten) und ca. 15 Hochzeitsjubiläen, um die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen – im Berichtszeitraum allerdings meist nur an der Haustüre ohne engen Kontakt.

Statistik und Zahlen: VG, Verbände und Beschäftigte

Die Gemeinde ist nach wie vor eine völlig eigenständige Gemeinde mit Bürgermeister und Gemeinderat. Die Gemeinde ist Mitglied im/in

- Zweckverband Kommunales Gewerbegebiet an der A93 (seit 15 Jahren, 10 Prozent)
- Zweckverband Oberpfälzer Seenland
- Zweckverband für kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz
- Mehreren Naturschutzverbänden
- Schulverband, zusammen mit der Gemeinde Wackersdorf

Zusammen mit der Gemeinde Wackersdorf teilen wir uns außerdem eine Verwaltung. Der Sitz der VG ist im Rathaus in Wackersdorf. Die Gemeinde Steinberg am See ist am gesamten Verwaltungsaufwand einschl. Personal mit 27,1 Prozent beteiligt.

Beschäftigte der VG:

- 1 Geschäftsstellenleiter
- Verwaltung: 1 Beamter der 3. Qualifikationsebene, 19 Vollzeit-, 8 Teilzeitkräfte, 1 geringfügig beschäftigt
- 2 Büchereikräfte
- Zusätzlich 1 Kraft in Elternteilzeit
- 2 Reinigungskräfte

Direkt bei der Gemeinde Steinberg am See Beschäftigte

- 1 Bauhofleiter
- 5 Bauhofmitarbeiter
- 6 Zusatzkräfte Bauhof
- 5 Raumpflegerinnen
- 2 Beschäftigte Mittags-, Ferienbetreuung, OGS
- 1 Beschäftigte Schülersaufsicht

Statistik und Zahlen: Einwohnerzahlen und Entwicklung

Lt. Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik überschritt die Gemeinde Steinberg am See zum 30.06.2020 die 2000 Einwohner Grenze

- Darüber wurde ausführlich in den Medien berichtet.
- Auf Grund dieser Tatsache haben wir inzwischen wieder eine Poststelle, die durch die Deutsche Post AG in der Bäckerei Fritsch angesiedelt wurde.

Zum Stand am 04.11.2021 hatten wir dieses Jahr bisher

- 84 Zuzüge
- 79 Wegzüge
- 16 Sterbefälle
- 19 Geburten

Gesamtzahl Einwohner zum Stichtag 04.11.2021: Erstwohnsitz: 2020, Erst- und Zweitwohnsitz 2112.

Statistik und Zahlen: Finanzen – Haushalte 2021

Unsere Kommune ist an der Aufstellung und Umsetzung von 6 Haushaltsplänen beteiligt (Summen jeweils das laufende Jahr 2021 betreffend):

- Gemeinde Steinberg am See: 7.746.100 €
- Verwaltungsgemeinschaft: 2.152.900 €
- Schulverband Wackersdorf/Steinberg: 980.750 €
- Interkomm. Gewerbe Geb. an der A93: ca. 632.000 €
- Opf. Seenland: 347.400 €

Gesamthaushalt 2021: ca. 12.000.000 €

Zum Haushalt 2021:

In der Aprilsitzung des Gemeinderats wurden der Haushaltsplan 2021, der Finanzplan mit Investitionsplan bis 2024 und der Stellenplan einstimmig beschlossen. Ein Ausschnitt aus meiner Haushaltsrede stellt unsere Finanzsituation gut dar: „Bei der Aufstellung des Haushalts betrachte ich alljährlich die Statistiken der letzten Jahre, um daraus ableiten zu können, ob wir auf dem richtigen Weg sind, um unsere Gemeinde Steinberg am See bestens für die Anforderungen der Zukunft aufzustellen.“ Dass die Finanzpolitik richtig ausgerichtet ist, zeigt nicht nur die Statistik zum Steueraufkommen. Seit 2014 sind das Bruttosteueraufkommen um ca. 33 %, die Gewerbesteuer um 47,3 % und der Einkommenssteueranteil um 38,6 %, angestiegen. Als Verwaltungsorgan unserer Kommune haben wir aufgrund der wachsenden Anforderungen unserer Zeit und wegen des Anstiegs der Einwohnerzahlen Personal am Bauhof und im Reinigungsbereich aufgestockt. Auch unser Kostenanteil an der Verwaltungsgemeinschaft ist aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen gestiegen. So ist unser Verwaltungshaushalt inzwischen auf knapp über 4,1 Mio. € angewachsen. Trotzdem sind wir auf Basis umsichtigen, nachhaltigen Handelns in der Lage, im Verwaltungshaushalt regelmäßig eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von mittleren sechsstelligen Beträgen zu erwirtschaften. Nachdem wir alle zwei Jahre die Abwasser- und Wassergebühren gesetzlich angleichen, sind wir dem Ziel, kostendeckend zu wirtschaften, sehr nahe gekommen. Wir sind seit mehreren Jahren in der Lage, diese eingesparten Defizite über den Vermögenshaushalt in den Erhalt unserer Erschließungsanlagen zu investieren. Wenn Sie sich die Zeit nehmen und das Zahlenwerk und die Vorbemerkungen zu unseren Haushalten lesen, fällt Ihnen bestimmt auf, dass die Haushalte 2019 und 2020 so gut wie zu 100% abgearbeitet wurden. Das bedeutet, dass Verwaltung, Gemeinderat und Bürgermeister gute Arbeit geleistet haben – und das trotz der Unwägbarkeiten und Herausforderungen durch die Corona-Pandemie. Ein Beispiel: Aus dem Unterabschnitt 5901 „Steinberger See“ kann man entnehmen, dass in 2019 den Ausgaben von 177.000 € Einnahmen in Höhe von 266.000 € gegenüber standen. Und im Haushaltsjahr 2020 und 2021 werden wir ein ähnliches Ergebnis erzielen.

- HH-Jahr 2020: ca. 49.000 € Plus
- HH-Jahr 2021 derzeit: ca. 50.000 € Plus

In den Straßenunterhalt investieren wir alljährlich zwischen 100.000 und 200.000 €. Trotzdem wird uns der Unterhalt unserer in die Jahre gekommenen Straßen, Kanäle und Wasserversorgungsanlagen in den nächsten Jahren massiv beschäftigen. Trotz der geschaffenen Rücklagen, die sich derzeit auf weit über 2 Mio. € belaufen, müssen wir in Zusammenhang mit der Waldheimer Straße einen Kredit in Höhe von 730.000 € beanspruchen. Vor dem Hintergrund der jährlich erwirtschafteten Zuführung zum Vermögenshaushalt werden wir diesen (wirtschaftlich sehr günstigen) Kredit in spätestens 10 Jahren wieder abbezahlt haben.

Haushalt und Finanzen: Wichtige und zentrale Investitionen

Zentrale & top aktuelle Kostenpunkte (Kurzübersicht) & Grundlegendes Hauptziel

- Erneuerung der Waldheimer Straße mit Kanal, Wasser, Gehsteig und Radweg, Leerrohren für die Breitbandversorgung, Straßenbeleuchtung
- Kurzfristig erforderlicher Anbau unserer Kindertagesstätte
- Notwendige Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs (Tanklöschfahrzeug TLF 3000)

- Erforderliche Investitionen in Friedhof, Straßen, Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen
- Planungen für die Ortsentwicklung
- Breitbandausbau im Gigabit-Verfahren

Grundsätzlich werden wir die Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen. Dabei verfolgen wir ein großes Hauptziel: Die Weiterentwicklung einer attraktiven Wohngemeinde, die sich den Steinberger See als ein zweites Standbein aufbaut. Dort schaffen wir einen hohen Freizeitwert für Bewohner und Besucher, Arbeitsplätze und letztlich zusätzliche Einnahmequellen für die Gemeinde.

Rückblick: Konkrete Investitionen in 2021 (Auszug)

- Anbau an die Kindertagesstätte (Fertigstellung im April/Mai 2022)
- Erneuerung Fenster im EG der Grundschule
- Generalsanierung Sporthalle (abschließende Fertigstellung)
- Investitionen in Trinkwasserversorgungsanlage
- Investitionen in den Hochwasserschutz
- Investitionen in die Abwasserentsorgungsanlagen
- Neubau der Pfarrer Gschwendtner Straße
- Anschaffung von Rasenmärobotern (zusammen mit DJK Sportverein)
- Aufwertung Kinderspielplätze / Bürgerhaushalt
- Aufstellen von WC-Containern am Freizeitzentrum und Südufer See
- Zusätzlicher Parkplatz am Steinberger See
- Vorbereitung Breitbandausbau im Gigabit-Förder-Verfahren
- Sanierung der gemeindlichen Brückenbauwerke
- Vorbereitende Maßnahmen für 3 Straßensanierungsmaßnahmen
- Ingenieurleistungen zur Bauleitplanung im Gemeindebereich
- Ingenieurleistungen zur Vorbereitung Erneuerung Waldheimer Straße
- Beginn der Sanierungsmaßnahmen am Friedhof
- Notwendige Ausstattungen am Bauhof – zus. Fahrzeug

Auf einige zentrale Maßnahmen der nahen Zukunft möchte ich nachfolgend ausführlicher eingehen.

Waldheimer Straße

Die Arbeiten in der Waldheimer Straße beginnen Anfang Februar und sollen bis Ende des Jahres 2022 abgeschlossen werden. Somit werden sich sämtliche Ausgaben in den Haushalten 2022 und 2023 niederschlagen. Für die Anlieger der Waldheimer Straße war eine Anliegerversammlung geplant. Aufgrund der jüngsten Entwicklungen in der Corona-Pandemie haben wir die Versammlung abgesagt. Darüber und über wichtige Informationen zur Baustelle wurden alle Anlieger direkt informiert. Wir hätten Ihnen gerne die am Bau beteiligten Ansprechpartner des Ingenieurbüros Renner+Hartmann, der Firma STRABAG AG und des Landratsamtes Schwandorf persönlich vor Ort vorgestellt. Plan war, dass alle durchzuführenden Arbeiten direkt mit allen Anliegern durchgesprochen werden. Auch hier mussten wir – ähnlich wie mit der Bürgerversammlung – relativ spontan umdisponieren. Deshalb auch hier eine kurze Erläuterung der Maßnahme: Die Waldheimer Straße ist Teil der Kreisstraße SAD 9 und befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Der Landkreis wird daher den betroffenen Abschnitt der Kreisstraße (zwischen Heidestraße und Ortsende „Waldheim“) mit ca. 850 m Länge und einer Breite von 6,00 m weitestgehend auf der vorhandenen Linienführung erneuern.

Diesen Umstand nutzt die Gemeinde und erneuert alle Abwasserkanäle und Wasserversorgungsleitungen. Zusätzlich sollen Speed-Pipe-Leerrohre für den Breitbandausbau verlegt werden. Wenn einzelne Anwohner wünschen, dass die Ver- und Entsorgungsleitungen bzw. Speed-Pipe-Rohre (Vorbereitung für den Glasfaserausbau) direkt über das Grundstück bis zum Wohngebäude verlegt werden sollen, können sie dies mittels eines Formblatts bei der Gemeinde anmelden. Der Radweg von Heselbach kommend wird als Geh- und Radweg fortgeführt bis er, unterstützt durch eine Querungshilfe, in die Knappenseestraße mündet. Die begleitende Beleuchtung wird mit LED-Straßenleuchten erneuert. Auch die Bushaltestelle im Ortsteil Waldheim wird komplett neu gebaut. Die Baumaßnahme wird 2022 unter Vollsperrung in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Der erste Teilabschnitt von der Heidestraße bis zur Einmündung Tannenstraße erfolgt von Anfang Februar bis Ende August 2022, der zweite Abschnitt von der Tannenstraße bis Ortsende „Waldheim“ von Anfang September bis Ende 2022. Die gesamte Maßnahme soll im Dezember 2022 beendet sein. Der Verkehr wird weiträumig über die SAD 9 (Ortsausfahrt bei den Sportplätzen), die St 2145, Industriestraße und B85 umgeleitet. Die Bushaltestellen „Waldheim“ und „Rathaus“ können in dieser Zeit laut Landratsamt nicht bedient werden. Genauere Informationen dazu werden noch bekanntgegeben. Auf der Homepage der Gemeinde Steinberg am See werden weitere Informationen und Ausführungspläne hinterlegt. Ansonsten steht als Ansprechpartner und Koordinator der Maßnahme seitens der Gemeinde bzw. der Verwaltung Herr Michael Throner zur Verfügung (michael.throner@wackersdorf.de, 09431 / 75 36-422).

Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs

Das vorhandene alte Tanklöschfahrzeug unserer Feuerwehr muss ersetzt werden. Das neue Fahrzeug, ein sogenanntes TLF 3000 mit Staffelbesatzung wurde bereits ausgeschrieben und beauftragt. Es wird Anfang 2022 geliefert und kostet ca. 430.000 €. Davon werden rund 80.000 € gefördert.

Anbau an die neue Kindertagesstätte

Eine 2020 gemachte Erhebung ergab, dass wir mit Blick auf die laufende Entwicklung unserer Gemeinde dringend Räumlichkeiten für eine weitere Krippengruppe schaffen müssen. Dies wird über einen Anbau an das erst neu errichtete Gebäude gelöst. Der Gemeinderat hat hier sehr schnell gehandelt. Der Anbau ist bereits im Rohbau fertiggestellt und soll im April / Mai final abgeschlossen sein. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf mind. 600.000 €, abzüglich Förderungen in Höhe von 257.000 €.

Entwicklung innerörtliche Bebauung

Der Gemeinderat hat beschlossen, mit Bauleitplanungen Einfluss auf die Art der Bebauung im Gemeindegebiet zu nehmen. Ziel ist, dass der dörfliche Charakter unseres Ortes erhalten bleibt. Dass z.B. keine übergroßen Mehrfamilienhäuser in bestehenden Wohngebieten mit Ein- und Zweifamilienhäusern entstehen. Hierbei soll auch der Ortskern mit dem Gelände des ehemaligen Ponyhofes mit einbezogen werden.

Investitionen in die Wasserversorgung

Um unsere eigene Wasserversorgung zu erhalten und für die Zukunft aufzustellen, haben wir in den vergangenen Jahren schon viel getan. Nächste Schritte sind nun notwendige hygienische und bauliche Verbesserungen am Hochbehälter und Modernisierungsmaßnahmen am Hauptpumpwerk.

Auch am Leitungssystem werden ständig Verbesserungen vorgenommen und Leitungsstränge erneuert (z.B. im Zusammenhang mit dem Neubau der Waldheimer Straße).

Investitionen in die Abwasseranlage und den Hochwasserschutz

Wir verbessern laufend die Abwasseranlage. Die Pumpwerke wurden auf den neuesten technischen Stand gebracht. Der Schreckerbach als einziger Hochwasserablauf wurde entsprechend verändert. Als nächster Schritt soll der Oberlauf des Schreckerbachs verändert werden, damit er bei Starkregenfällen das Wasser aus dem östlichen Wald erst mit zeitlicher Verzögerung durch den Ort transportiert. Das „Wie“ wird in 2022 mit dem Landratsamt und dem Wasserwirtschaftsamt ausgearbeitet, damit es in 2023 umgesetzt werden kann.

Straßensanierungen

In 2021 wurden Kanalbefahrungen in mehreren Straßen durchgeführt. Dabei haben sich besonders der Mühlweg, die Kirchengasse und der Reutinger Weg als Problemfälle entpuppt. Diese Straßen sollen als nächstes in Angriff genommen werden. Uns ist bewusst, dass es weitere Problemfälle gibt. Doch wir können nur eine Straße nach der anderen erneuern.

Mobilfunk

Im Ortsgebiet sind zwei Mobilfunkmasten geplant, beide Masten sind meines Wissens mittlerweile genehmigt. Einer entsteht an der Autobahn nördlich des Autobahnrastplatzes und der zweite südwestlich der Sportplätze im Wald. Dieser soll, wenn es nach den Forderungen der Gemeinde geht, den Mast auf dem Rathaus ersetzen (Wunschstandort der Gemeinde nach den Berechnungen des von der Gemeinde beauftragten Gutachters).

Bürgerhaushalt

Das Ergebnis des aktuellen Bürgerhaushalts steht fest: Es soll zukünftig eine Eislaufbahn in der Gemeinde geben. Diesen Wunsch wollen wir schnellstmöglich umsetzen. Jedoch müssen wir zunächst noch einen geeigneten Ort festlegen.

Friedhof

Die Friedhofsanierung soll weiter fortgesetzt werden. In Absprache mit dem Architekturbüro sollen als nächstes die Drainage und das Pflaster bzw. der Rieselbelag, einschl. der Wasserstellen und anderer Kleinigkeiten, umgesetzt werden. Auch wird man über den Wunsch, ein WC im Friedhofsbereich zu errichten, beraten.

Öffentliche Gebäude: Brandschutz

Im Rathaus, Museum, Feuerwehrgerätehaus und Bauhof wurden Brandschutzbegehungen durchgeführt. Hier sind einige Verbesserungen erforderlich. Derzeit werden die Kosten für die konkreten Maßnahmen ermittelt.

Museum

Unser Museum ist eine sehr wichtige Einrichtung. Kaum eine Gemeinde unserer Größenordnung darf sich über das Privileg eines eigenen Museums freuen. Hier wird die Geschichte des Orts und der

Region lebendig gehalten. In 2020 haben wir die Fassade neu getüncht und das Gebäude neu an den Kanal und die Wasserversorgung angeschlossen. Das Gebäude ist ins Alter gekommen und es besteht Sanierungsbedarf – von der der Heizung über den Brandschutz bis zu undichten Dächern. Auch der Vorplatz ist neu zu gestalten.

Rathaus Sanitär

Im Rathaus ist neben den erforderlichen Verbesserungen im Bereich Brandschutz auch die Erneuerung der sanitären Einrichtungen erforderlich.

Rathaus Sitzungssaal

Die Gemeinderatssitzungen finden derzeit Corona-bedingt in der Sporthalle statt. Durch den Anstieg der Einwohnerzahl auf über 2000 wird es wohl so sein, dass der künftige Gemeinderat aus 14 Mitgliedern + Bürgermeister besteht. Dies ist in 2022 zu prüfen. In diesem Fall müssten eventuell der Sitzungssaal und der Sitzungstisch vergrößert werden.

Kinderspielplätze

Ziel der Gemeinde ist es, alle Kinderspielplätze einzuzäunen. Dies soll nach und nach umgesetzt werden.

Schule

Im Schulgebäude werden seit Jahren verbessernde Maßnahmen umgesetzt. Als nächstes sollen auch die Garderoben im Erdgeschoß erneuert werden. Für die Sporthalle ist eine Bestuhlung anzuschaffen und am Schulgelände sollen Fertiggaragen als Lagermöglichkeit aufgestellt werden.

Sportplätze

Die Wasserversorgung im Bereich der Sportplätze wurde 2021 den gesetzlichen Vorgaben angepasst. Rasenmäroboter wurden beschafft. In 2022 soll auch beim Schulsportplatz eine Beregnungsanlage eingebaut werden.

Kreisverkehr an der Oder-Kreuzung

An der Kreuzung in Oder wird im ersten Halbjahr 2022 ein Kreisverkehr mit Überquerungshilfe für die Radfahrer gebaut. Kostenträger ist das Straßenbauamt. Dies ist eine gute Nachricht, denn dadurch wird diese Kreuzung endlich sicherer. Die Beteiligung der Gemeinde Steinberg am See hält sich in Grenzen: Wir unterstützen vor Ort lediglich den Winterdienst im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Fazit (Haushalt)

Sie sehen, dass die Notwendigkeiten und die Wunschvorstellungen meinerseits und die des Gemeinderats noch in Einklang mit dem Haushalt gebracht werden müssen. Es können evtl. nicht alle Maßnahmen in 2022 umgesetzt bzw. begonnen werden.

Entwicklung und Maßnahmen am See

Die positive Entwicklung am Steinberger See schreitet weiter fort. Soweit ich es beurteilen kann, haben alle Investoren am See trotz der Pandemie keine roten Zahlen geschrieben. Mit jeder

Lockerung der Corona-Regeln kamen mehr Erholungssuchende zu unserem Steinberger See und seinen Attraktionen. Wir haben als Gemeinde wieder neue Erfahrungen gesammelt und, wie ich meine, sehr gut darauf reagiert.

Ein Beispiel: Die Gäste kamen in großer Zahl an die Liegewiese und wir haben entsprechend einen zusätzlichen (gebührenpflichtigen) Parkplatz geschaffen. An dieser Stelle möchte ich die Bedeutung des Zweckverbands Kommunale Verkehrssicherheit für das Projekt See-Entwicklung hervorheben: Die Parkraum-Kontrolleure besitzen vor Ort eine tragende Rolle. Um auch die Mitbürger im Baugebiet West vor Wildparkern zu schützen, haben wir im Gemeinderat einen Beschluss gefasst, dass dort nur noch das Parken in ausgewiesenen Flächen möglich ist. Dies wird selbstverständlich künftig auch überwacht. Sebastian Bernhard hat ein Café am See mit Bikepark und Fahrradverleih errichtet – eine große Bereicherung, insbesondere für die Steinberger Bürger und auch die Vereine. Dietrich Schmidt hat eine erneute Pop-Up - Genehmigung für das Aufstellen von Wohnmobilen im MovinGround erhalten und konnte so den MovinGround einigermaßen wirtschaftlich betreiben. Der Wohnmobilstellplatz mit dem Toilettengebäude (übrigens für alle Besucherinnen und Besucher), erwies sich abermals als wichtige Einrichtung. Der Surf-Club hat sein Gebäude für die Überwachung des Ufers nach hinten versetzt, wodurch dort eine tolle Strandanlage entstanden ist. Die Gemeinde wird dort den Seerundweg noch verbessern. Steffen Wild investiert alljährlich in die Wakeboard-Anlage und den Adventuregolf-Park. Die beiden Anlagen stellen auf diesem Weg eine hochattraktive Konstante am See dar. Die Kugelbetreiber, Kim Kappenberger und Tom Zeller haben nahe der Kugel ein weiteres Highlight, den Kletterpark, angebaut. Auch diese neue Attraktion sorgte dafür, dass die Erlebnisholzkuugel wiederholt zu einem Besuchermagneten am See wurde. Die Errichtung des Seenland-Resorts schreitet schnell fort. Wer schon mal einen Blick in die Strandhäuser geworfen hat, ist begeistert von dem dort entstandenen Ambiente. In der Segelschule Gradl ist ganzjähriger Hochbetrieb bei der Ausbildung zum Segelschein und auf der Terrasse der Gaststätte Seeblick. Am Südufer hat die Gemeinde eine WC-Anlage platziert. Durch die Björn Steiger-Stiftung und die Kreiswasserwacht wurde eine Notrufsäule aufgebaut. Dadurch konnten wir die Aufenthaltsqualität und -sicherheit vor Ort erheblich steigern. Nächstes Ziel ist die Entwicklung eines Campingplatzes am See – in einer überschaubaren Größe. Damit wäre die Seeentwicklung (bis auf die eine oder andere kleinere Attraktion) final abgeschlossen. Mein persönlicher Wermutstropfen am See: Es wird viel zu oft gegen das Einfahrtsverbot von der Oder-Kreuzung verstoßen. Wir müssen hier nochmals versuchen, die gegenwärtige Situation spürbar zu verbessern. Abschließend zum See-Abschnitt zwei große Danksagungen: Vielen Dank einmal mehr an die Wasserwacht am Steinberger See. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hatten auch in 2021 alle Hände voll zu tun, die Sicherheit am See zu gewährleisten. Ein großes Dankeschön geht auch an den Zweckverband Oberpfälzer Seenland, der die gleichnamige Marke und große Infrastrukturprojekte im Hintergrund weiterentwickelt.

Aus dem Ort

Schule mit Mittagsbetreuung

Unsere Grundschule war im Berichtszeitraum mit den Corona-bedingten Herausforderungen konfrontiert. Die Kinder wurden teilweise im Home-Schooling unterrichtet. Sie mussten sich immer wieder auf neue Vorgaben einstellen – Maske tragen, Hände waschen, Abstand halten. Immer musste damit gerechnet werden, dass jederzeit ein Quarantänefall eintreten konnte. Dies brachte auch die Eltern zeitweise an organisatorische Grenzen. In jedem Fall rückten die neu angeschafften digitalen Medien in den Mittelpunkt des Lernens. Und unsere Schülerinnen und Schüler haben sich

hervorragend damit arrangiert. Mein Dank gilt allen Lehrkräften, vorneweg Schulleiter Dominik Bauer, für ihren vorbildlichen Einsatz. Genauso unseren Damen in der offenen Ganztagschule, der Notbetreuung und der Aufsicht vor dem Schulbeginn. Ich darf mich auch beim Reinigungsteam der Schule für die Bewältigung des Mehraufwands (Desinfektion...) herzlich bedanken.

Förderverein Grundschule

Der Förderverein der Grundschule konnte endlich wieder zu einer Sitzung zusammenkommen. Er beschloss, die Gemeinde mit einer Spende von 5.000,00 € für neue Einrichtungsgegenstände zu unterstützen. Hierfür darf ich mich im Namen der Gemeinde außerordentlich beim Förderverein, stellvertretend beim Vorsitzenden Alfred Sempert, bedanken.

Kindertagesstätte St. Martin

Auch in unseren beiden Kindergartengruppen und der Krippengruppe machte sich die Pandemie bemerkbar. Zweitweise musste geschlossen werden, zeitweise musste eine Notbetreuung aufrechterhalten werden – Regelungen, die das gesamte Team intensiv fordern und forderten. Ich möchte mich auch hier ausdrücklich für den Einsatz für unsere Kleinsten bedanken. Die sich ständig ändernden Corona-Regeln und die damit verbundenen Änderungen der Hygienekonzepte stellten und stellen das Team um Anja Huber vor große Herausforderungen.

Bauhof und Recyclinghof

Im Berichtszeitraum sind am gemeindlichen Bauhof personelle Veränderungen zu verzeichnen. Der langjährige Bauhofleiter Rupert Binner ging in Rente. Seinen Posten übernahm Josef Eindorfer. Mit Manuel Stiller als zusätzlichem Mitarbeiter erhielt der Bauhof zudem personelle Verstärkung. Er wird sich hauptsächlich um die gemeindeeigenen Gebäude kümmern. Vielen Dank an Rupert Binner für sein Engagement und sein umsichtiges Arbeiten am Bauhof. Danke, dass er seine Erfahrung in der Übergangszeit an den neuen Bauhofleiter weitergegeben hat.

Bücherei

Vielen Dank auch an die Damen in der Bücherei. Sie entwickeln immer wieder neue Ideen, um den Leserinnen und Lesern Ausleihen von Medien schmackhaft zu machen und zu erleichtern. Hervorheben möchte ich den diesjährigen Sommerferien-Leseclub. Die beliebte Veranstaltung ist Jahr für Jahr dem besonderen Einsatz von Büchereileiterin Christina Kostka zu verdanken. Besonders freut es mich, dass wir die diesjährige Preis- und Urkundenverleihung am neuen Klettergarten der Erlebnisholzspielplatz feiern konnten.

Vereine, Veranstaltungen & Dorfgemeinschaft

In den vergangenen Monaten haben einige Ortsvereine ihre Jahreshauptversammlungen, meist mit Neuwahlen, nachgeholt. Es freut mich sehr, dass die Vorstandschaft neu aufgestellt oder bestätigt werden konnte. Genauso freut es mich, dass trotz der schwierigen Zeiten für Vereine kaum Austritte zu vermelden waren und die Finanzsituation der Vereine weitestgehend stabil blieb – und das, obwohl die meisten Vereinsfeste nicht stattfinden konnten. Einige hatten sich ja Alternativen einfallen lassen, z.B. der Burschenverein eine „Kirwa to Go“ und die Tischtennis-Abteilung ein „Weinfest to Go“ – DANKE!! Wir können stolz auf unsere Ortsvereine sein! Denn sie sind ein elementarer Grundpfeiler für das hervorragende Zusammenleben innerhalb der Dorfgemeinschaft.

Es freut mich zudem, dass mein Appell an die Vereine, optimistisch zu sein und Termine für 2022 zu planen, gut angenommen wurde. Der Veranstaltungskalender für das neue Jahr ist gut gefüllt. Trotz aller Unsicherheiten und Unwägbarkeiten finden sich dort auch ein Faschingszug und Veranstaltungen in der neuen Sporthalle. Nun hoffen wir darauf, dass sich endlich alle, bei denen keine gesundheitlichen Gründe dagegensprechen, impfen lassen. Das ist die beste Chance, die wir haben – um bald zu einem Vereinsleben und öffentlichen Leben zurückkehren zu können, wie wir es uns wünschen.

Schlussworte

Anhand dieses Berichts konnten Sie hoffentlich einen Einblick in die Arbeit des Bürgermeisters und des Gemeinderats erhalten. Ich konnte bei Weitem nicht über alles berichten – evtl. haben sie etwas besonders vermisst – dann fragen sie bitte nach.

Ich bedanke mich explizit bei allen Beteiligten, dass auch in 2020 wieder vieles erreicht wurde. Ein besonderer Dank gilt Bürgerinnen und Bürgern, die bereit waren, der Gemeinde bei Grundstücksangelegenheiten entgegenzukommen.

Vielen Dank an alle Beschäftigten von VG und Gemeinde. Danke an unsere Grundschul-Familie, mitsamt Elternlotsen, Elternbeirat und dem Förderverein! Danke an alle, die sich trotz der derzeitigen Probleme in den über 40 Ortsvereinen ehrenamtlich engagieren. Danke an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für unseren Ort in vielen kleinen und großen Dingen engagieren. Besonderer Dank an die aktiven Frauen und Männer unserer Freiwilligen Feuerwehr und der Wasserwacht. Vielen Dank auch an den Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See, der immer zur Stelle ist, wenn wir ihn brauchen. Vielen Dank an alle, die zum Erfolg und der positiven Entwicklung, zur hohen Lebensqualität und zum guten Miteinander in unserer Heimatgemeinde beigetragen haben und beitragen. Danke ihnen fürs aufmerksame Lesen (Trotzdem hoffe ich – wie Sie vermutlich auch – dass wir in 2022 endlich wieder eine echte Bürgerversammlung abhalten können)!

Ich freue mich auf Ihre Resonanz, Fragen und Anträge (Kontakt s.u. 3).

Ihnen allen ein friedliches frohes Weihnachtsfest im Kreis unserer Familien und das Beste für 2022, unabhängig von den Einschränkungen, mit denen wir konfrontiert sind.

Bleiben Sie gesund!



Harald Bemmerl

Erster Bürgermeister